

**-166-**

Herrn Kassner

### **Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Babenhauser Straße, Höhe Karl-Pawlowski-Haus**

Wir bitten, der Bezirksvertretung Schildesche in der nächsten Sitzung am 22.03.2018 folgende Mitteilung zu machen:

Aufgrund des Beschlusses aus der BV-Sitzung am 18.01.2018 und Beschwerden von Bewohnern des neu errichteten Karl-Pawlowski-Hauses wurde die Verkehrssituation auf dem Teilstück der Babenhauser Straße in Höhe des Einkaufszentrums erneut geprüft.

Am 06.02.2018 habe ich auf einer Strecke von 200 m zwischen dem Ortseingangsschild Schildesche und Farben Voss eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h angeordnet. Hintergrund dieser Regelung ist eine aktuelle Änderung der Straßenverkehrsordnung, wonach im unmittelbaren Nahbereich vor sozialen Einrichtungen mit einem besonders schutzwürdigen Personenkreis wie Altenheimen, Schulen, Kindergärten etc. Tempo 50 innerorts nur noch die Ausnahme darstellen soll. Der Gesetzgeber nimmt hier auch ohne Betrachtung der tatsächlichen Unfallzahlen an, dass eine Temporeduzierung auf 30 km/h die Sicherheit vor solchen Einrichtungen erhöht.

Als zusätzliche Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vor dem neu errichteten Altenheim wurde die Anlage eines Fußgängerüberweges zwischen den beiden bereits vorhandenen Querungshilfen geprüft.

Im Jahr 2016 war diese Maßnahme seitens der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt worden, weil die Unfallzahlen an dieser Stelle unauffällig waren und die beiden Mittelinseln ein sicheres Überqueren der Babenhauser Straße ermöglichten.

Seit dem Bau des Karl-Pawlowski-Hauses sowie weiterer Wohnhäuser hat sich die Verkehrssituation allerdings verändert. Eine erneute Zählung der Fußgängerquerungen und des Fahrzeugverkehrs am 17. und 25.01.2018 sowie Verkehrsbeobachtungen haben ergeben, dass die Voraussetzungen zur Anlage eines Zebrastreifens nun vorliegen. Die Anzahl der querenden Fußgänger ist durch die neu hinzugekommene Bebauung gestiegen. Der in Sichtweite auf dem Grundstück des Rewe.Marktes angelegte FGÜ „verführt“ viele Bewohner des Altenheimes zusätzlich dazu, die viel befahrene Babenhauser Straße direkt vor dem Eingang der Einrichtung zu überqueren.

Die Polizei hatte aus diesem Grund eine Verkehrsschulung im Karl-Pawlowski-Haus durchgeführt und sowohl das Personal als auch die Bewohner auf die Gefährlichkeit einer Straßenquerung außerhalb der Mittelinseln hingewiesen. Dabei wurde schnell deutlich, dass viele der dementen und gehbehinderten Bewohner schlicht nicht in der Lage sind, den Umweg über die Querungshilfe hinter der Einmündung Splittenbreite zu nehmen.

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens hat sich daher auch die Polizei ausdrücklich für eine Temporeduzierung und den Bau eines FGÜ vor dem Altenheim ausgesprochen.

Aufgrund der verkehrlichen Notwendigkeit wird unmittelbar neben dem Eingang des Karl-Pawlowski-Hauses ein Fußgängerüberweg angelegt. Dabei muss der direkte Eingangsbereich für anliefernde Fahrzeuge freigehalten werden. Die finanziellen Mittel dazu stehen allerdings erst im Jahr 2019 bereit, so dass in diesem Jahr weiterhin die Querungshilfen genutzt werden müssen. Ich weise daher ausdrücklich darauf hin, dass die Unfallzahlen in diesem Bereich der Babenhauser Straße nach wie vor unauffällig sind.

I.A.

Pauly